

Theodor Fontane
Effi Briest

Reclam Lektüreschlüssel

Theodor Fontane
Effi Briest

Reclam Lektüreschlüssel

LEKTÜRESCHLÜSSEL
FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Theodor Fontane

Effi Briest

Von Theodor Pelster

Philipp Reclam jun. Stuttgart

Dieser Lektüreschlüssel bezieht sich auf folgende Textausgabe: Theodor Fontane: *Effi Briest*. Stuttgart: Reclam, 2002 [u.ö.]. (Universal-Bibliothek. 6961.) Sperrungen in Zitaten wurden durch Kursivschrift ersetzt.

2003, 2012 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Gesamtherstellung: Philipp Reclam jun. Verlag GmbH, Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Made in Germany 2018
RECLAM ist eine eingetragene
Marke der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-960094-9
ISBN der Buchausgabe 978-3-15-015327-7

www.reclam.de

Inhalt

1. Erstinformation zum Werk
2. Inhalt
3. Personen
4. Die Struktur des Werks
5. Wort- und Sacherläuterungen
6. Interpretation
7. Autor und Zeit
8. Rezeption
9. Checkliste
0. Lektüretipps/Filmempfehlungen

Anmerkungen

1. Erstinformation zum Werk

Effi Briest erschien als Fortsetzungsroman von Oktober 1894 bis März 1895 in der Monatszeitschrift *Deutsche Rundschau*, als Buchausgabe im Verlag von Friedrich Fontane, dem Sohn des Autors, im Oktober 1895 und erwies sich bald als das erfolgreichste und bedeutendste Werk des Dichters. In seinem Tagebuch verzeichnet Fontane, dass es sein Roman »in weniger als Jahresfrist zu 5 Auflagen«¹ brachte; später schreibt Thomas Mann, der sich in die Tradition von Theodor Fontane stellt: »Eine Romanbibliothek der rigorosesten Auswahl, und beschränkte man sich auf ein Dutzend Bände, auf zehn, auf sechs, – sie dürfte *Effi Briest* nicht vermissen lassen.«²

Einige Jahre bevor Fontane seinen ersten Roman *Vor dem Sturm* veröffentlichte, hatte er sich in einer Rezension mit der Frage beschäftigt: »Was soll ein Roman?« Seine Antwort, von der er auch später nicht abrückte, lautete: »[...] er soll uns eine Welt der Fiktion auf Augenblicke als eine Welt der Wirklichkeit erscheinen, soll uns weinen und lachen, hoffen und fürchten, am Schluß aber empfinden lassen, teils unter lieben und angenehmen, teils unter charaktervollen und interessanten Menschen gelebt zu haben.«³

Besonders wichtig ist ihm der Bezug zur Welt der Wirklichkeit. Der Leser soll nicht aus seiner Alltagswelt in andere Sphären entführt werden; sondern ihm soll die Welt, in der er lebt, bewusst gemacht werden. Am sichersten erreichen jene Romane dieses Ziel, die ein »Bild der Zeit« bieten; deshalb Fontanes Forderung: »Der moderne Roman soll ein Zeitbild sein, ein Bild *seiner* Zeit.«⁴

Die Geschichte der Effi Briest, die erzählt wird, spielt in der Zeit zwischen 1870 und 1889, in der Zeit des zweiten deutschen Kaiserreichs, in der Wilhelm I. deutscher Kaiser und Otto von Bismarck deutscher Reichskanzler war. Das erste Lesepublikum hatte diese Epoche miterlebt und kannte die Lebensbedingungen dieser Zeit. Vor allem Berlin – einer der Haupthandlungsorte – war